

Einführung einer Förderplanung mit ICF: unterschiedliche Wege – gleiches Ziel

Schweizer Heilpädagogik-Kongress 2011

Ralf Eschweiler
Geschäftsführer Sonderschulen Schaffhausen
Raphael Gschwend
pulsmesser.ch

Reorganisation der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN

- Überführung der städtischen Sonderschule Granatenbaumgut für Schüler mit einer geistigen und körperlichen Behinderung, der kantonalen Sprachheilschule und der kantonalen Sonderschule Sandacker für Kinder mit einer geistigen und Lern-Behinderung zu **einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt**
- **Leistungsvereinbarungen** mit dem Kanton, Vorbereitung auf NFA ab 2008

- Welche Angebote gewährleisten die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN in Zukunft?
- Wie muss die Institution SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN organisiert und strukturiert sein, um diese Aufgaben und Angebote zu gewährleisten?
- Welche personellen Ressourcen (Anzahl und Qualifikationsprofile) und welche Rollen und Funktionen setzt dies in der Institution SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN voraus?

Aus diesen allgemeinen Fragen sind 3 operative Zielsetzungen bestimmt worden:

3 operative Zielsetzungen

- 1) Erarbeitung eines gemeinsamen Grundkonzepts aller ehemaligen Institutionen im Einklang mit dem Bedarf, den Bedürfnissen der Leistungsempfänger und der Gesamtstrategie des Kantons
- 2) Überprüfung aller Leistungsbereiche der Institution in Bezug auf die zukünftigen Aufgaben der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN, Synergien und Doppelspurigkeiten
- 3) Entwicklung angepasster und zukunftsorientierter Strukturen und Konzepte

Eine Institution im Wandel:

- Zusammenführung unterschiedlicher Institutionen und Kulturen (von einer heterogen geführten zu einer **homogenen Organisationform**)
- Von der Innenzentrierung zur **Kundenorientierung**: Nicht nur von innen heraus agieren (machen, was man für richtig hält), sondern die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche verschiedener Austauschpartner berücksichtigen (machen, was erwartet wird)
- Verschiedene kantonale und interkantonale Vorgaben im Zuge des **NFA** konzeptualisieren und umsetzen

Kontenplan nach Curaviva

- Vollkostenrechnung
- Transparente Verhandlungsbasis

Neue Geschäftsleitung:

- Geschäftsführer
- 3 Schulleitungen (vorher Institutionsleitungen)
- Leitung ausserschulischer Bereich und Internat
- Leitung Finanz- und Personalwesen
- Leitung Facilitymanagement und Sicherheit

- Erstellung und Umsetzung eines pädagogischen Rahmenkonzepts, das die kantonalen und interkantonalen Vorgaben erfüllt
- Einführung einer **einheitlichen Förderplanung nach ICF**, die die pädagogischen Vorgaben berücksichtigt




Stolpersteine!!!

- Systemwechsel mit umfassenden Auswirkungen auf den Schulalltag



ICF und
Förderplanung
verändert die Praxis

- Interdisziplinarität als Herausforderung



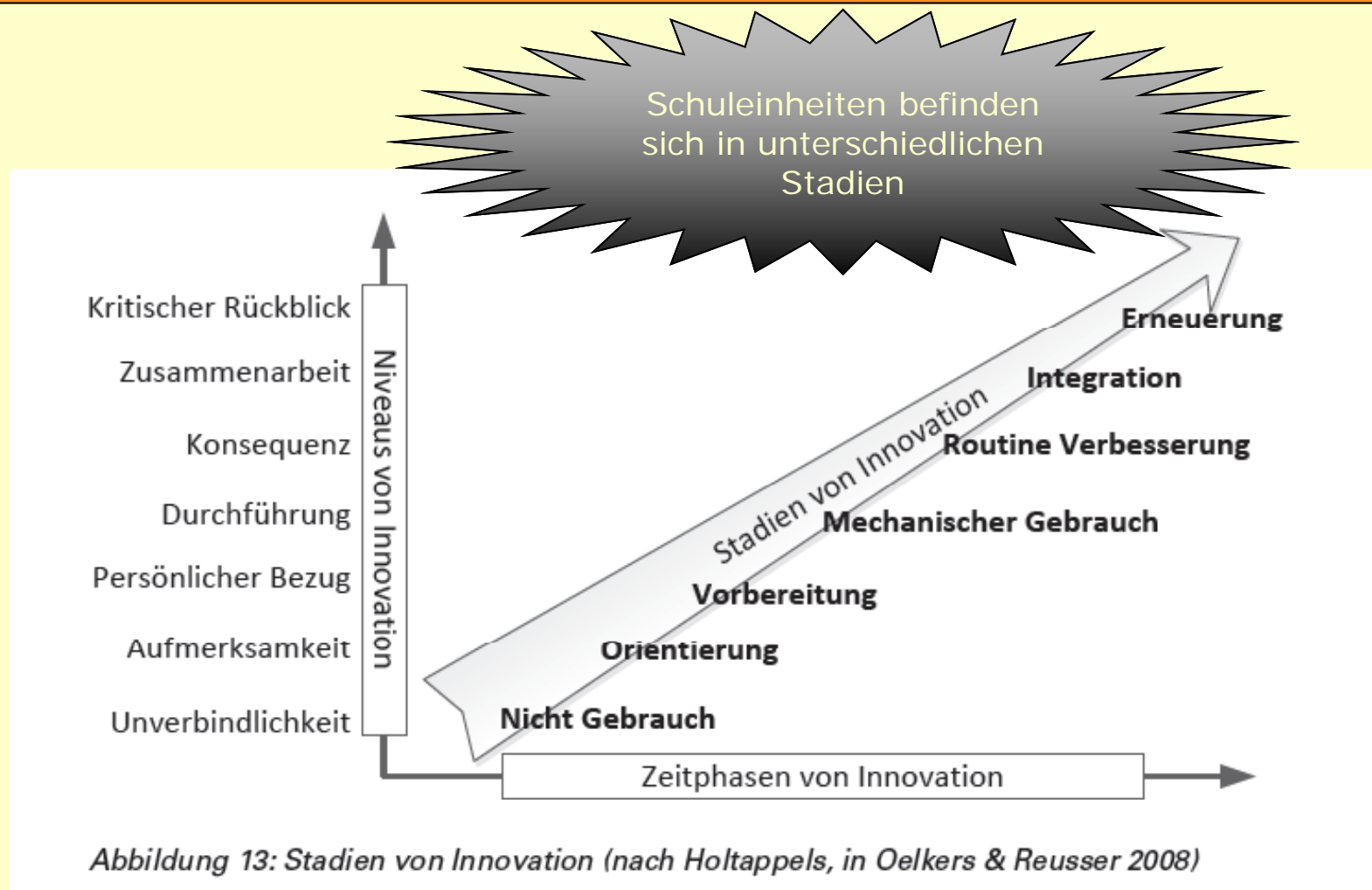
Abstimmungen in den
Bereichen, Ziele und
Sprache (ICF)

- Die Rolle der Schulleitung in den verschiedenen Stadien der Innovation



Schulleitung als
„gate keeper“


Organisationsentwicklung



Zitat von Rolff:

„ Der Ansatz der OE geht von der sozialpsychologisch fundierten Erkenntnis aus, dass Organisationen nicht wirklich verändert werden können, wenn sich das Verhalten von Organisationsmitgliedern nicht wandelt, und dass umgekehrt individueller Wandel folgenlos bleibt, wenn er nicht durch Änderungen des organisatorischen Rahmens des Handelns abgestützt wird.

OE basiert auf der Einsicht, dass blosses Wissen allein nicht ausreicht, um soziales Verhalten zu ändern. (Rolff, 2007, S.14)



Rollen in der
Interdisziplinarität,
Abläufe, Prozesse



Ausbildung,
Beratung und
Support

Zitat von Kobi:

„ Die Frage lautet nicht: Wie muss ein Kind beschaffen sein, damit es eine vorgegebene Situation meistert?

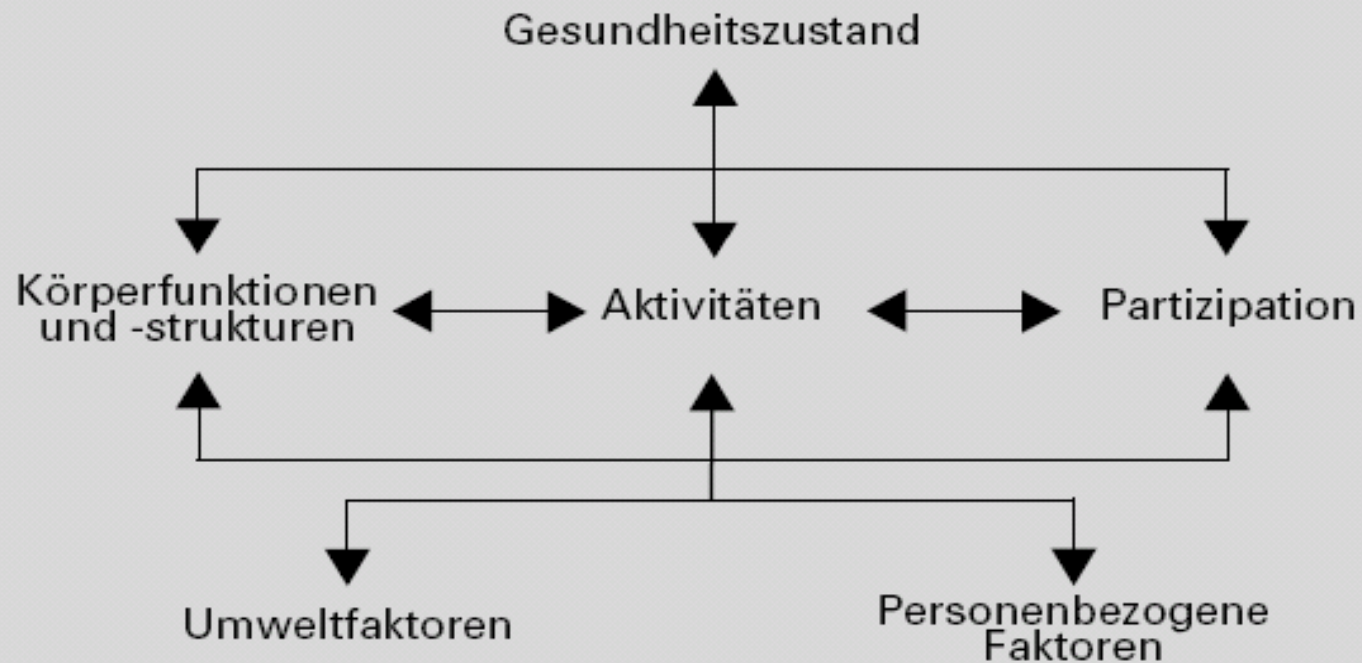
Sondern:

Wie muss die Situation beschaffen sein, damit sie dieses Kind zu meistern vermag?“ (Kobi, 1999, S.21)



ICF als Herausforderung:
Ich als Umweltfaktor

Abbildung: **Das Modell der ICF**



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

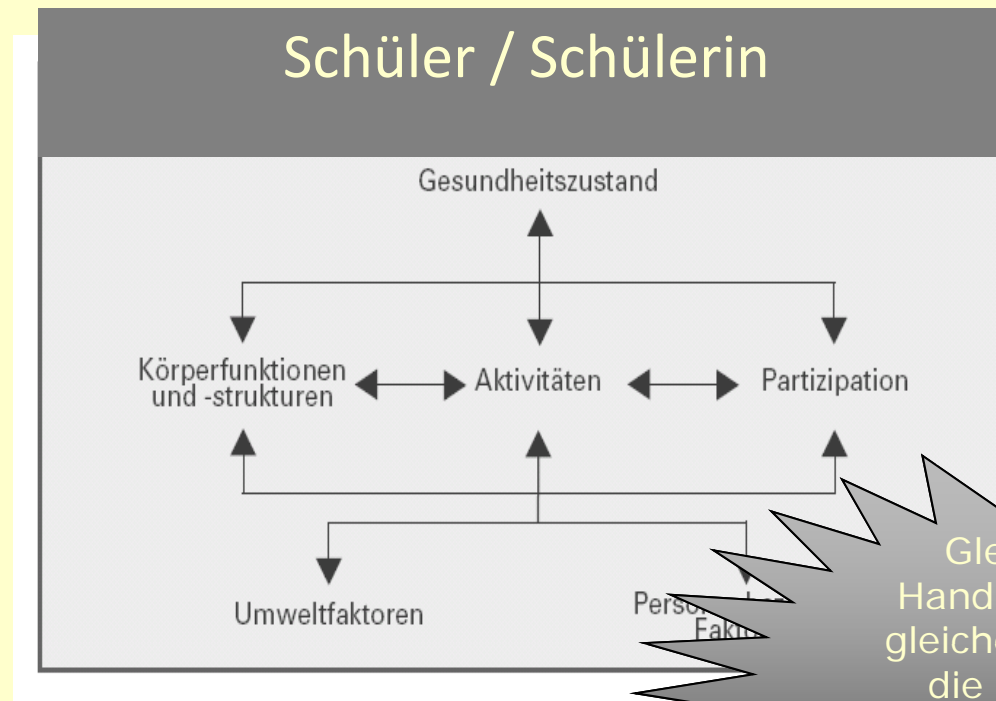
Heilpädagogin

Logopädin

Psychomotorik-
Therapeutin

Eltern

Schulleitung



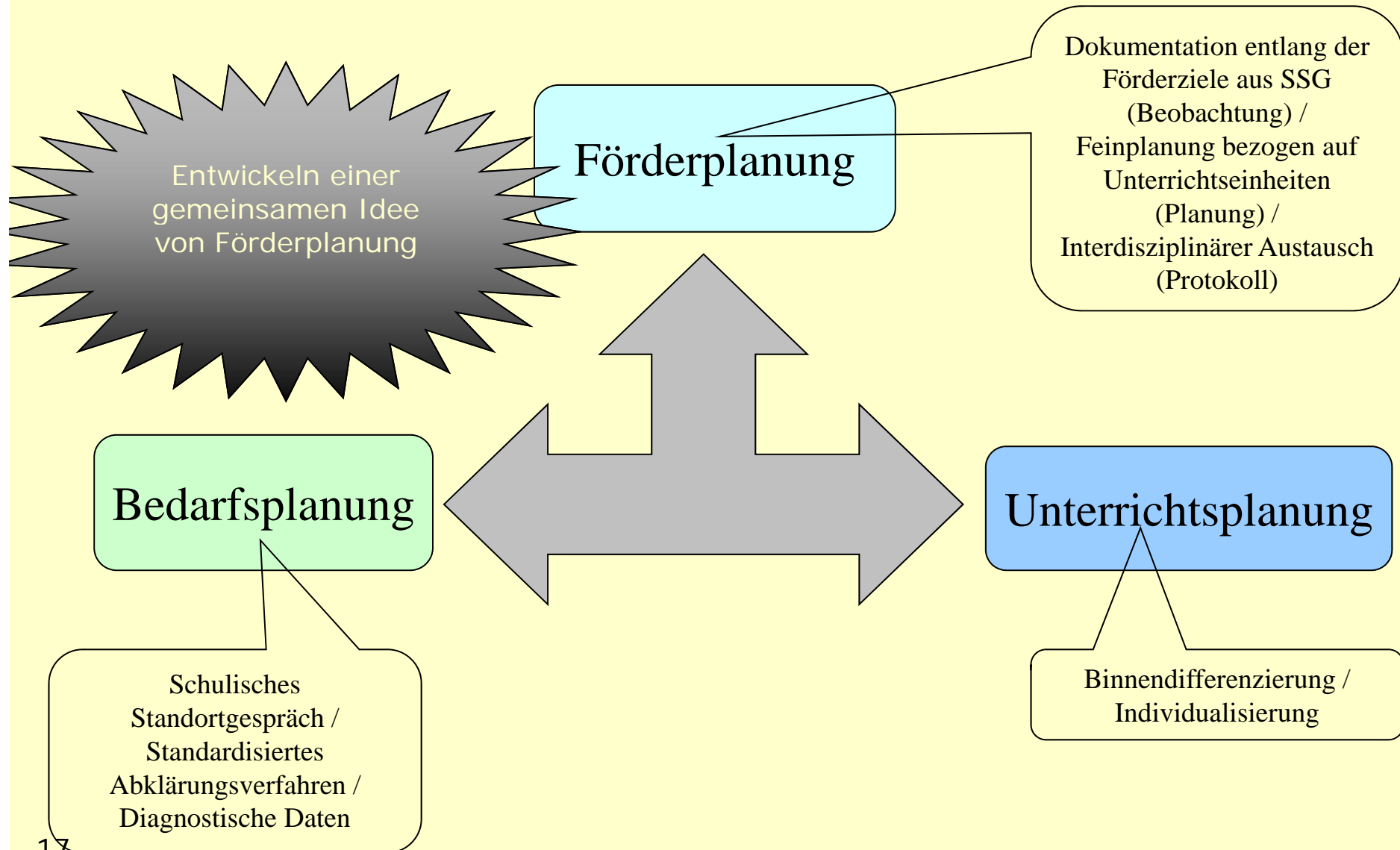
Schulpsychologin

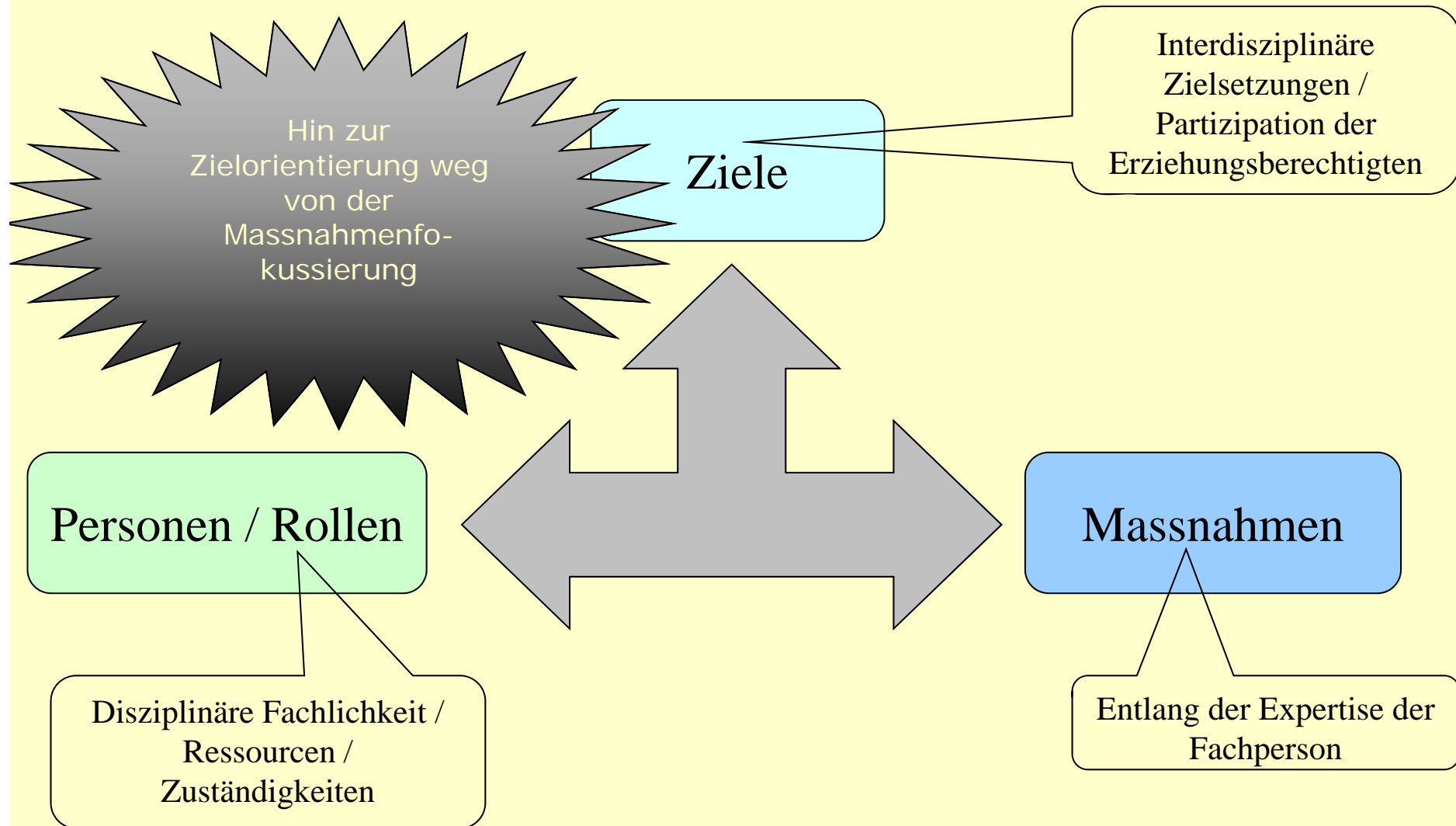
Gleiches Denk- /
Handlungsmodell und
gleiche Sprache....wird
die Autonomie der
Pädagogin/Therapeutin
eingeschränkt?

Kooperative und zielorientierte Förderplanung - Ablauf

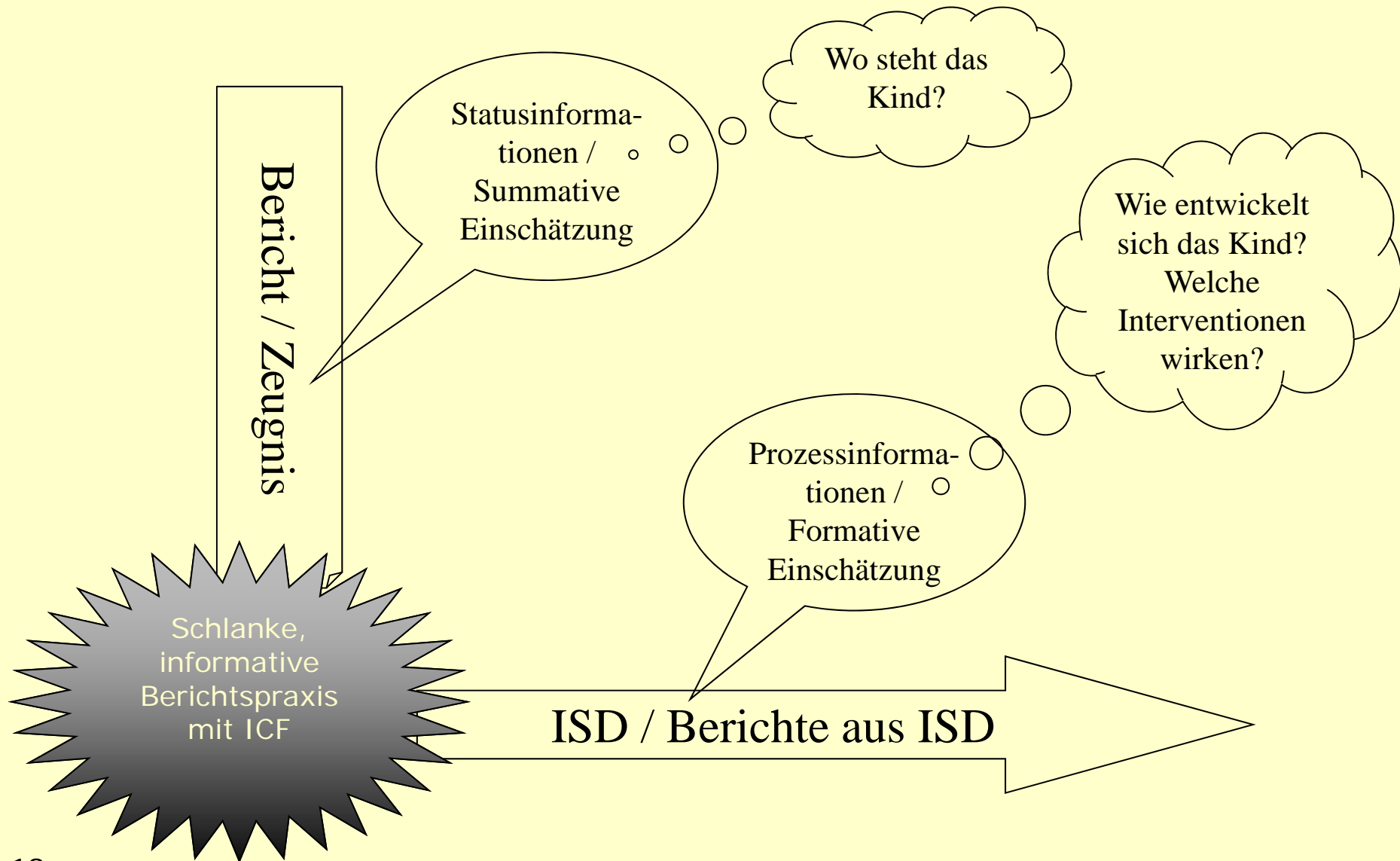


Positionierung des Begriffes Förderplanung

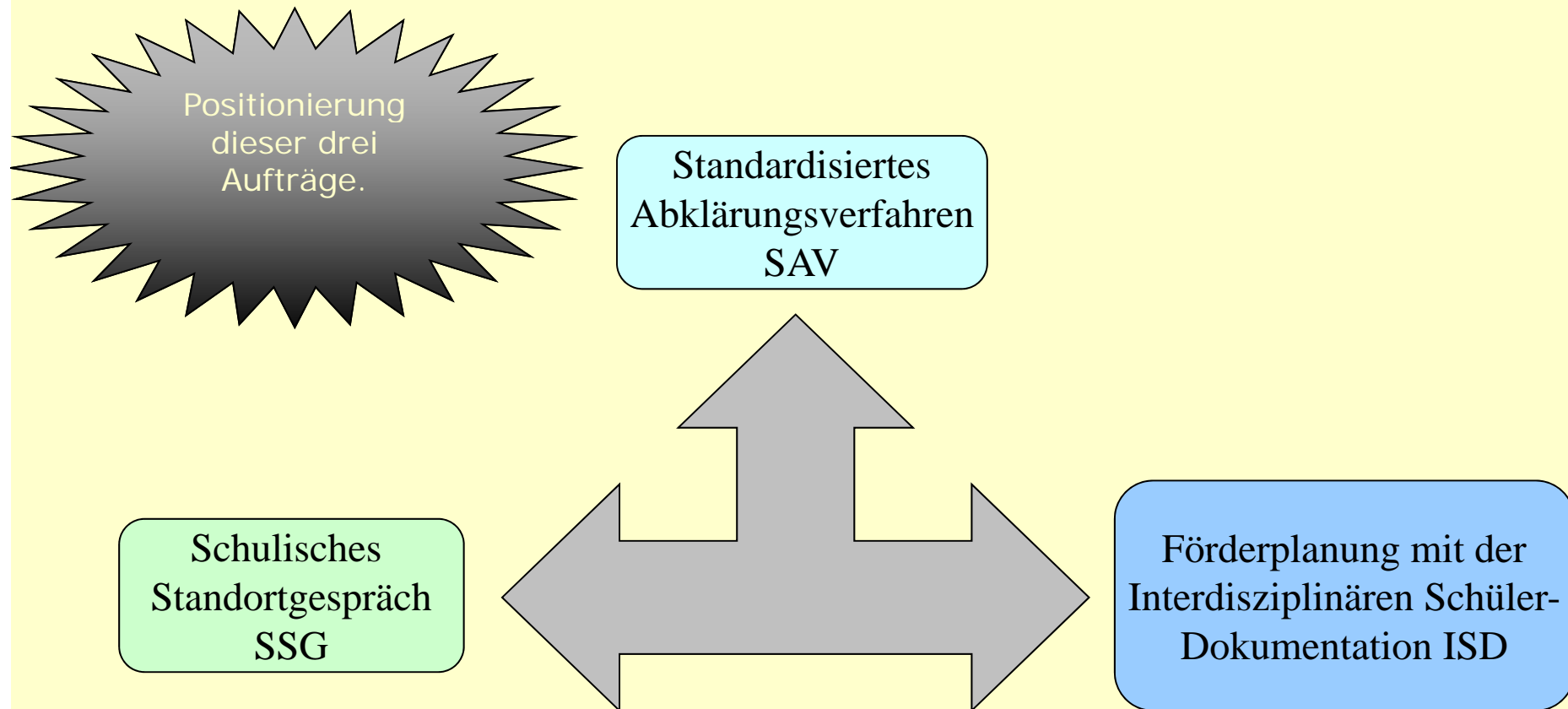




Prozess- versus Statusbericht



SSG – Förderplanung mit ISD - SAV



- **Interdisziplinäre Schülerdokumentation ISD**
 - **Schulisches Standortgespräch SSG**
 - **Datenbanken innerhalb der ISD (WFP, BISS, SECEL, FPAss usw.)**
-
- **www.pulsmesser.ch/isd**
 - **www.lerntipps.ch/instrumente**
 - **www.lerntipps.ch/materialpool**

- **Zeit**
- **Interdisziplinarität (Berichte, ICF)**
- **Technik (Arbeit am Computer)**
- **Innovation – Bewertung der aktuellen Praxis**



Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen! Diskutieren!